



Katzenschutz Verein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
3/2015

Aufregende Zeiten und ein heißer Sommer!



Nachdem nun die **Katzenschutzverordnung gekippt wurde**, weil an unseren Futterstellen im Bereich der Stadt Karlsruhe **nicht genug kranke und abgemagerte Katzen herumlaufen** (und auch nicht in der Menge, dass man von einer Plage sprechen kann ...) sind wir sehr enttäuscht. Aber die aktuelle Situation ist aus Tierschutzsicht natürlich sehr positiv zu bewerten: sie ist das Resultat unserer engagierten, nahezu drei Jahrzehnte währenden Tierschutzarbeit zur Eindämmung des Katzenelends. Keine Mühe und Kosten haben wir gescheut, um dem Fass einen Boden zu geben. Dennoch ist es ein Rudern gegen den Strom: den Verursachern der Probleme, den „Katzenvermehrern“ haben wir rechtlich nichts entgegenzusetzen.

Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 3

Wilde Nächte in Karlsruhe

So stellen wir uns „wildes Nachtleben in heißen Sommernächten“ aber nicht vor: Im besonders heißen Juli rief uns ein besorgter Anwohner der Redtenbacherstraße (Karlsruhe) an und teilte uns mit, dass sich eine Katzenmutter mit vier Jungen unter seinem Balkon eingeknistet hätte. Was zunächst nach einer schnellen Katzen-Abholaktion klang, hielt uns dann doch ganz schön in Atem, denn die Katzenmama war völlig wild und verschwand immer wieder mit ihren Jungen. Daher musste die ganze Katzenfamilie erst ein paar Tage angefuttert werden. Nach drei Nachteinsätzen hatten wir sie dann endlich alle komplett eingefangen. Zum Glück konnte für die wilde Katzenmama ein Zuhause bei Tierfreunden gefunden werden. Herzlichen Dank an Frau und Herr Kollum.



*Statt wild in der Stadt nun Freiheit auf dem Land:
wilde Katzenmama samt Nachwuchs gerettet!*

Das nennen wir ein Happy End mit allem Komfort!



◀ **Bonzo (männlich, schwarz-weiß) und Momo (weiblich, schwarz):**



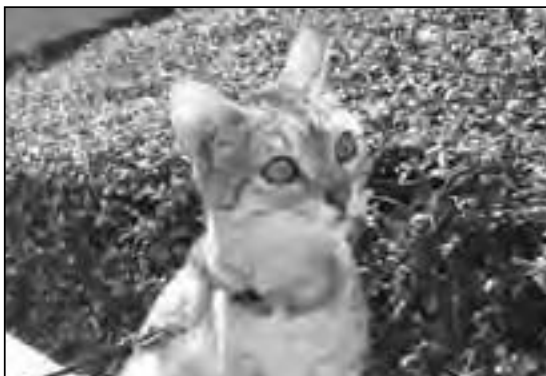
Für zwei der süßen Kleinen aus der Redtenbacherstraße suchen wir noch ein Zuhause.

*Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
0721 - 56 15 76*

Großes Glück für eine kleine Katzenfamilie

▶ Eine Tierfreundin wurde auf zwei herrenlose Katzen in der Karlsruher Stößerstraße aufmerksam gemacht. Die beiden etwa 7 Monate alten Jungkatzen (männlich und weiblich) hielten sich in einem Gartengebiet auf. Zwei der Gartenbesitzer vertrieben sie immer wieder, indem sie mit Steinen nach ihnen warfen. Zum Glück konnten sie ganz schnell eingefangen werden. Wie sich beim Tierarzt herausstellte, war die Katze trächtig – und zwei Tage später dann die Überraschung: Bei Frau Stumpf, die ganz schnell einen eigenen Raum für diese bereitstellte, kamen 4 Welpen zur Welt. Das Katerchen fand in der Zwischenzeit schon ein Zuhause, die Katzenfamilie bleibt noch ein paar Wochen zusammen.

Herzlichen Dank auf diesem Weg auch an die Tierfreundin für ihre aktive Mithilfe.



◀ **Lola – nun wieder „flott“ auf allen vier Beinen**

Lola wurde in der Seldeneckstraße (Karlsruhe) schwer verletzt gefunden: beide Vorderbeine waren gebrochen. Die junge, circa 6 Monate alte Katzendame ist wahrscheinlich von einem Balkon gestürzt. Vermisst wird sie nicht – oder man will sie nicht kennen, weil man die Tierarztkosten scheut. Wir sind froh, dass die schwierige Operation so gut verlaufen ist, denn die Bruchstellen mussten mit Metallpins stabilisiert werden. Nun übt Lola bei ihrer fürsorglichen Pflegestelle wieder das Laufen – ganz keck betrachtet sie schon die aufregende Umwelt, nun noch per Leine gesichert (siehe Bild). Inzwischen (bei Redaktionsschluss) wurden die Pins mit einer kleinen Operation wieder entfernt. Deshalb steht einer Vermittlung nun nichts mehr im Weg – sie wird wieder topfit sein: die ideale, super verschmuste Familienkatze!

Auch im Namen von Lola – ein ganz herzliches Dankeschön an die engagierte Pflegestelle, Frau Friedrich vom Katzenschutzverein.

Spendenkennwort "Operation Lola"



Wochenbett in der Weinkiste



Die als Deko-Objekt sehr beliebten Weinkisten hatte sich eine Anwohnerin der Karlsruher Waldstadt auf ihre Terrasse gestellt. Sie traute ihren Augen nicht, als sie in dieser Weinkiste eine Katze mit ihrem Jungen erblickte. Die hübsche getigert-weiße Ronja hatte wohl den richtigen „Riecher“ und sich instinktiv die Terrasse einer Tierfreundin ausgesucht. Den ursprünglichen Halter von Ronja konnten wir nicht ermitteln. Inzwischen wird die kleine Katzenfamilie bei einer unserer Pflegestellen umsorgt. Natürlich wollen wir, da sie ja nur zu zweit sind, dass Ronja und Strolchi zusammen vermittelt werden. Wir berichten weiter .

WEINKISTEN für Miezenfutter

Eine Tierfreundin aus der Pfalz spendete uns diese originellen und beliebten Deko-Objekte, damit wir sie gegen eine passende Spende zu Gunsten unserer Miezenfutter-Kasse abgeben können.

Bella – offensichtlich trächtig ausgesetzt

Bella kam trächtig als Fundkatze zum Katzenschutzverein. Sie hatte viel hinter sich gebracht und genoss die Ruhe und Fürsorge unserer Pflegestelle. Frau Friedrich, die nun schon viel Erfahrung gesammelt hat, stellte den drohenden Geburtsvorgang bei der scheuen Kätzin fest. Ein Glück, denn es war sozusagen „5 vor 12“. Durch eine Notoperation rettete der Tierarzt das Leben von Lola und ihrem einzigen Welpen, den wir Flash nannten. Durch die schwere Zeit, die hinter den beiden liegt, ist das Band zwischen ihnen sehr eng. Es war klar, dass man die Beiden nicht trennen sollte, damit die schüchterne Bella immer eine Orientierung an ihrer Tochter hat.



Und das Happy End kam: Inzwischen haben Bella & Flash ein tolles Zuhause gefunden, wo man auch auf Bella einfühlsam eingeht.



Fortsetzung zum Titel:

Die Vermehrungsfreudigkeit von Katzen ist so ausgeprägt – bis zu drei Würfe im Jahr – dass wir binnen zwei Jahren große Missstände hätten, wenn wir unsere Tierschutzaktivitäten auf Null herunterfahren würden. Wir bräuchten nur die vielen Notrufe zu ignorieren ... und die Situation würde bald eskalieren. Dies würde großes Tierleid erzeugen und jahrzehntelange Arbeit und Spendeneinsatz würde zunichte gemacht. Dies können wir mit unserem Gewissen (und unserer Vernunft) nicht vereinbaren!

Wir haben diese Kastrationsverordnung gefordert, da wir nicht hinnehmen möchten, dass die immer gleichen „Katzenvermehrer“ uns stetig einen Strich durch die Rechnung machen. Der „normale Tierschutzalltag“ ist für uns sowieso schon zeitlich schwer zu stemmen. Wir haben in einer Diskussions- und Gesprächsrunde auf diesen Sachverhalt verwiesen.

Bitte drücken Sie Ihren Protest in schriftlicher Form aus! In diesem Sinne bitten wir Sie, ein „Protestschreiben“ an unsere Vereinsadresse zu richten: Engagierter Tierschutz wird nicht in nachhaltiger Weise durch eine Kastrations- und Kennzeichnungsverordnung durch die Stadt Karlsruhe unterstützt.



Dem Leben nicht gewachsen – Tiere sind oft der einzige Trost

Wir sind die Lobby der Tiere – aber auch das Leid der Menschen geht uns nahe und so berücksichtigten wir vor ein paar Jahren im Fall einer psychisch kranken, alleinstehenden Dame, die ein Haus mit Garten bewohnt, dass die (damals 5) Katzen gut von ihr versorgt wurden und Auslauf im Grünen hatten. Wir ließen alle Katzen kastrieren. Nachkontrollen ergaben keine Beanstandung. In Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt wurden nun alle 7 Katzen (zwei weitere kamen hinzu) beschlagnahmt, da ihr die Tierhaltung völlig über den Kopf gewachsen ist. Die Situation war eskaliert – das Haus total vermüllt; alle 7 Katzen wurden verängstigt und völlig verfloht übergeben.



Haustiere werden ins Elend ihrer Besitzer hineingezogen. So wie Fienchen, können nun alle Miezen aufatmen und einer guten Zukunft entgegen sehen.

Spendenkennwort "Neue Zukunft" ▲



Foto, direkt nach dem Abholen der Kätzchen: Das große Krabbeln – alle zwölf Welpen mussten gesund gepflegt werden. In diesem zarten Alter der Welpen kann massiver Flohbefall Lebensgefahr bedeuten.

Das große Krabbeln

Wie bei einem Filmtitel müsste man zu dieser Geschichte als Überschrift eigentlich „Das große Krabbeln 2“ oder „Das große Krabbeln 3“ schreiben – so oft waren wir bei der Katzenhalterin schon vorstellig und aktiv – haben Katzen kastrieren lassen. Aber immer wieder holt sie sich Katzen, die dann trächtig werden und immer wieder „wuselt“ es dort vor lauter Katzen. Dieses Mal waren es zwei Katzendamen mit je 6 Welpen. Wir konnten uns mit ihr dann darauf einigen, dass die Welpen so lange bei den Müttern bleiben, bis sie das Alter für eine Vermittlung haben. Dies ging jedoch nicht gut: wir mussten die Jungen wegholen, da die Frau total überfordert war, die Mütter und die Kleinen nicht richtig gefüttert hat.

Alle Kätzchen mussten aufgepäppelt werden – lieben Dank auch an alle engagierten Helfer – und behandelt werden. Inzwischen haben wir auch die Mutterkatzen kastrieren lassen.

**Es ist immer dasselbe:
Uneinsichtig, kein Geld und zu viele Tiere.**

Spendenkennwort "Welpenrettung"

Ein Kätzchen kommt selten allein ...

Wie so ein zahmes Mädchen herrenlos in Gärten herumirren kann ist ein Geheimnis, das nur Daisy beantworten kann. Liebe Anwohner haben sich der Schmusekatze im Garten angenommen. Als Daisy mit 5 Babys kam, war klar, dass sie auch niemandem gehört. Wir wurden um Rat und Tat gebeten, gerne haben wir geholfen. Nach und nach, unter großer Hilfe der Anwohner, konnte die kleine Familie geborgen werden. Leider haben die Kinder in der Prägephase draußen gelebt, die Eingewöhnung an den Menschen war schwieriger als gedacht. Aber sie haben die Gene von Mama, lieb, ruhig, verschmust. Während Mama bereits ein neues Zuhause gefunden hat, sind ihre Kinderchen noch auf der dringenden Suche.

Unser Anliegen: entscheiden Sie sich doch mal für ein Kätzchen, das Ihnen nicht binnen der ersten zwei Minuten auf den Schoß springt! Es braucht Geduld und Liebe, Sie werden belohnt!





Die beiden alten, scheuen Scheunenkatzen – topfit dank bester Fürsorge.

Goldene Zeiten für zwei betagte Landkatzen



Was täten wir ohne die vielen Tierfreunde, die uns mit aktiver Hilfe zu Gunsten herrenloser Straßenkatzen unterstützen. Diese beiden Oldies haben wir auf einem landwirtschaftlichen Anwesen vor weit über einem Jahrzehnt eingefangen und kastriert. Mit den Jahren hatte sich auch dort einiges verändert – nicht nur räumlich. Ein großer Hund kam hinzu – die Katzen fühlten sich dort leider nicht mehr wohl und sicher. Sie wanderten aus – bzw. setzten über: zu Anwohnern, die selbst Katzen haben und sie dann einfach adoptierten. Und so arbeiten wir Hand in Hand: wenn medizinische Hilfe oder Medikamente benötigt wird, übernimmt dies der Katzenschutzverein – das Futter und das wache Auge auf die Gesundheit kommt von den Adoptiveltern aus Ettlingen (die nicht genannt sein möchten – wir bitten um Verständnis).

Ganz herzlichen DANK!

... und was macht eigentlich???

Wir berichteten in unserer Ausgabe 2/2015



... Sammy, dem wir eine neue Chance gaben?

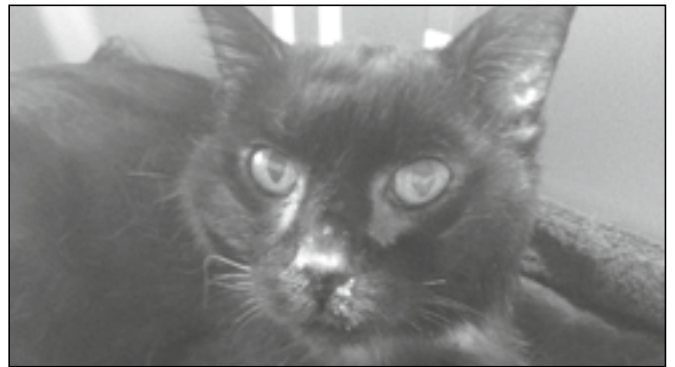
Der knuffige Kater wartet bei seinen geduldigen Pflegeeltern Ulrike und Horst Schmitt noch immer auf ein Zuhause mit Auslauf.

... Kamal – vom Straßenkater zum Schmusekater?

Er hat jetzt einen tollen Familienanschluss gefunden mit Katz und Hund, der ihn sogar „bewacht“, bei Herrn Roth.



Unsere Futterstellen retten Tierleben!



Wir hoffen für Charly baldmöglichst ein liebes Zuhause zu finden, das ihn weiter mit Leckereien verwöhnt und er seine traumatische Vergangenheit vergessen kann.

Er schleppte sich mit Haut und Knochen an eine Futterstelle, die Haare sind kaum mehr als wenige Strohhalm an ihm. Er war kurz vor dem Tod da fand er die Rettung. Schnell war er eingefangen. Tagelanges Hoffen und Bangen, stundenlange Infusionen sollten ihn etwas hoch bringen. Intensivste Krankenbetreuung haben wir geleistet und haben es geschafft! Es ist noch ein langer Weg bis Charly wieder aussieht wie ein stattlicher Kater, aber er ist zumindest über den Berg und genießt sichtlich die Ruhe und das Futter samt den Streicheleinheiten. Dankbar ist er bis ins Letzte. Wie lange er schon unterwegs war konnte man kaum abschätzen, viel zu lange jedoch! Seine Tätowierung war kaum mehr zu lesen, leider konnte kein Besitzer ermittelt werden.

... Lilly, die man durchnässt und unterernährt in den Rheinauen fand?

Lilly fand bei Familie Marquedant in Karlsruhe einen tollen Platz und hat sich bei Ausflügen in den Garten zu einer prächtigen Mäusejägerin entwickelt. Die Familie ist begeistert von ihrem lieben, verschmusten Wesen.



... die Aktion „Landfrust“ mit unzähligen scheuen Jungkatzen?

Die Veröffentlichung in unserer Zeitung hat Wirkung gezeigt. Die sich engagierende Tierärztin konnte mit der Gemeinde bezüglich der Kostenübernahme ins Gespräch kommen.

Landfrust



Mit Zerstößen wie aus fernem Tagen, als Katzenkasson noch (Käfigbau) konfrontiert. Das schreckliche Elend der vielen herrenlosen verwaisten und kranken Katzen konnte sie nicht ignorieren!

Mit ihrer Tierliebe und viel Engagement brachte sie den Stein ins Rollen und viele scheue Katzen in ihre Obhut. In ihrer Gemeindegasse Blauer Formtore die Kätzchen zu versorgen, wenn Anzula bei jeder Körperverletzung oder Krankheit zum Tierarzt gehen. Die Katzen sind alle kastriert und haben einen Namen. Die Katzen sind alle kastriert und haben einen Namen. Die Katzen sind alle kastriert und haben einen Namen.

Die erste Runde der Aktion „Landfrust“ ... in der Gemeinde keine verwaisten Katzen hat, an vier verschiedenen Stellen in Ort ... 10 erwachsene Katzen, davon 7 weibliche ... 4 erwachsene Kater ... 6 erwachsene Katzen ... und es ist kein Ende in Sicht (siehe Bild 1 + 2)

Allein bei unserer Helferin aus Odenheim gibt es laut Aufnahmen mit der Wildkamera in einem Geäst schon wieder 4 Neuzugänge ... An einem kalten, frostig-kalten Morgen kam eine etwa zwei Jahre alte, stark abgemagerte Kätzin (sie hatte höchstens noch 1/2 Tasse Gewicht). Ihr Zustand war erschreckend: starker Durchfall, jeden Knochen spüren, denn sie wog gerade mal 2 Kilogramm. ... Wochentage Intensivbehandlung mit Antibiotikum und 2 Mal täglichen Injektionen und Tabletten folgten. ... An einem kalten, frostig-kalten Morgen kam eine etwa zwei Jahre alte, stark abgemagerte Kätzin (sie hatte höchstens noch 1/2 Tasse Gewicht). Ihr Zustand war erschreckend: starker Durchfall, jeden Knochen spüren, denn sie wog gerade mal 2 Kilogramm. ... Wochentage Intensivbehandlung mit Antibiotikum und 2 Mal täglichen Injektionen und Tabletten folgten. ... An einem kalten, frostig-kalten Morgen kam eine etwa zwei Jahre alte, stark abgemagerte Kätzin (sie hatte höchstens noch 1/2 Tasse Gewicht). Ihr Zustand war erschreckend: starker Durchfall, jeden Knochen spüren, denn sie wog gerade mal 2 Kilogramm. ... Wochentage Intensivbehandlung mit Antibiotikum und 2 Mal täglichen Injektionen und Tabletten folgten.

Dafür verleihen wir symbolisch „die goldene Pfote“ ...



Gute Ideen begeistern, motivieren und unterstützen uns. Eine tolle Idee hatten Rosi & Matthias anlässlich ihrer Hochzeit: „Wir wollten keine Geschenke für uns zur Hochzeit. Es war uns klar, dass die Geschenke gespendet werden sollen“. Die Geschenke für das Paar waren Geschenke für hungrige Mäuler (Futter), für verspielte Pfötchen (Spielzeug), für schleckige Fellnäschen (Leckerreien), für Pfötchenkrallen (Kratzbäume) oder für kranke Fellknäule (Spendengelder für Tierarzt) ...

Schon seit vielen Jahren begleiten Rosi und ihr Mann unseren Verein, tatkräftig und auch im Herzen. „Wir können Katzen nicht in dem Maße helfen wie wir es gerne würden. Aber den Leuten helfen, die den Katzen helfen können“. Das war wirklich eine tolle Aktion: Tausend Dank an Matthias und Rosi – auch von den vielen herrenlosen, heimatlosen und bedürftigen Katzen in unserer Region!!!

Wer sich über Ideen und Initiativen informieren möchte, besucht unsere Homepage:
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de/Information/Engagement

TERMINE



TERMINE



TERMINE

Leider konnten wir bei Redaktionsschluss noch nicht alle Termine für geplante Aktionen festlegen – den aktuellsten Stand erfahren Sie immer über unsere Homepage www.katzenschutzverein-karlsruhe.de (Startseite) und über Facebook. Danke für Ihr Interesse!

Flohmarkt der Schönen Dinge

Im Sängenheim Stutensee Blankenloch: interessante Thementische, Handgestricktes, Schmuck, Bücher, u.v.m. – lockten viele, viele Besucher – und brachten ordentlich Mäuse in unsere Futterkasse! Ganz herzlichen Dank an die Organisatorin, Sonja Flock, und alle Helfer, Kuchenbäcker und natürlich Besucher, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben.

Bitte jetzt schon vormerken – nächster Termin:
Samstag, den 14. November 2015
 von 10-16 Uhr

Wir bitten dringend um KUCHEN-SPENDEN – bitte am Veranstaltungstag an der Kuchentheke abgeben. Herzlichen Dank!

Auch Sachspenden für den Verkauf nehmen wir gerne an.

Kontakt: Sonja Flock 07244 91528



TERMINE



TERMINE



TERMINE



TERMINE



TERMINE

Herbst-Basar

Ursula Heß hat sich wieder sehr engagiert, um besonders schöne Stücke für ihren Stand zu Gunsten unserer vielen Straßenkatzen, zu erhalten: ausgewählte Dekoartikel, Schmuckstücke, Kunstlerpuppen, Gemälde, Antikes, Leckeres zum Erntedank und wertiges Spielzeug – dazu gibt es noch eine spezielle Überraschung für die kleinen Besucher.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – nächster Termin:

Samstag, den 26. September 2015
 von 10-16 Uhr

Kontakt: Ursula Heß 07247 21378



Fest im Tierheim Karlsruhe

Wir nehmen teil am

Sonntag, den 27.09.2015

von 12-17.00 Uhr

mit unserem beliebten WAFFEL-Stand.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Ettlingen, Zoo & Co.

Futtersammelaktion + Waffelverkauf

Am Sonntag, den 18.10. (verkaufsoffener Sonntag)

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** KatzenschutzVerein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.agentur-murr.de



Like it:
 Termine &
 News

AGENTUR &
 DRUCKEREI

MURR GMBH



KatzenschutzVerein
 Karlsruhe u. Umgebung e.V.
 Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
 Kto.-Nr. 22880207 (BLZ 66050101)
 oder
 IBAN: DE61 6605 0101 0022880207
 BIC: KARSDE66

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

KONTAKT

Telefonkontakt:
 Karin Schlamm, Tel. (07 21) 56 15 76
 Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
 Kassenwart: Claudia Lachenauer
 Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
 Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de
 Flohmarkt-Organisation:
 Sonja Flock, Tel.: (07 244) 9 15 28